

**Jahresbericht**  
über die  
**Königliche Landesschule Pforta**  
von  
Ostern 1854 bis Ostern 1855.

Verfasst vom  
**Rector Dr. Kirchner.**

I. Lehrverfassung.

*Uebersicht des im verflossenen Schuljahre Geleisteten.*

A. Unterricht in den Sprachen und Wissenschaften.

**Prima.**

*Ordinarius der Rector.*

In Prima wurde in 29 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 7 Lehrern besorgt.

- 1) *Lateinische Sprache.* 10 Stunden. 1) *Prosa.* Cicero Tusculanae Disp. Lib. I. und Lib. V. 2 St. Rector. — Tacitus Annal. Lib. XI.—XII., 29. 2 St. Prof. Keil. — 2) *Poet.* Horatius. Im S. Sermon. Lib. I. mit Auswahl. Im W. Carm. Lib. III. nebst Einleitungen, Memorir- und Interpretirübungen. 2 St. Rector. In einer besondern zur mündlichen Lat. Uebung bestimmten Stunde wurden Abschnitte aus der Historia artium apud veteres Lateinisch behandelt. Rector. — 3) *Correctur Lat. Aufsätze und Exercitien*, nebst Extemporalien. 3 St. Ite Abth. Rector. 2te Abth. Prof. Keil.
- 2) *Griechische Sprache.* 6 St. Prof. Steinhart. 1) *Prosa.* Im S. Demosthenes de corona, zweite Hälfte. Im W. Thucydides III, 1—16. 3 St. 2) *Poet.* Sophoclis Antigone. 2 St. 3) *Correctur Griechischer Scripta und Extemporalia*, nebst Uebungen in der Griechischen Versification. 1 St.
- 3) *Hebräische Sprache.* 2 St. Prof. Steinhart. 1 St. *Lectüre.* Im S. Genesis c. 48—50. Im W. Psalm 93—104. 1 St. Grammatik nach Gesenius. Wiederholung der unregelmässigen Verba, Exercitien und Vocabellernen.
- 4) *Deutsche Sprache.* 2 St. Prof. Koberstein. I. Abtheilung. Uebersicht der Geschichte der neuern Deutschen Nationalliteratur, von Opitz bis in den Anfang des 19. Jahrh. — II. Abtheilung. Uebersicht der Geschichte der älteren Deutschen Nationalliteratur. — In beiden Abtheilungen *Correctur Deutscher Aufsätze und freie Redeübungen*, letztere in einer eigens dazu bestimmten Stunde.
- 5) *Religionsunterricht.* 2 St. Prof. Niese. Im S. Brief an die Römer im Urtexte gelesen und erklärt. Im W. Christliche Glaubenslehre. Dabei schriftliche Aufgaben.
- 6) *Geschichte.* 2 St. Adj. Dr. Corssen. Deutsche Geschichte, nebst Uebersicht der Französischen und Englischen, nach E. A. Schmid's Grundriss der Weltgeschichte.
- 7) *Mathematik.* 4 St. Prof. Jacobi I. A) Im S. a) In der *Arithmetik.* Die Lehre von den quadratischen Gleichungen, nebst geeigneten Anwendungen, namentlich auf die Lösung geometrischer Aufgaben. b) In der *Geometrie:* Weitere Ausführung der Lehre vom Kreis, insbesondere den Theil der neuern Geometrie, welcher von den Polen und Polaren, Aehnlichkeitspunkten und Aehnlichkeitslinien, Potenzen und Potenzlinien handelt. B) Im W. Die höhern arithmetischen Reihen und die Combinationslehre, nebst geeigneten

Anwendungen. Ausserdem Fortsetzung der Trigonometrie. In beiden Semestern Correctur schriftlicher Arbeiten über gegebene Themata.

- 8) *Physik*. 1 St. Prof. Jacobi I. Nach einer allgemeinen Einleitung in die mechanische Naturlehre die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper.
- 9) Eine *Anleitung zum akademischen Studium* nebst Uebersicht der Wissenschaften ward den Abiturienten in besondern Stunden vom Rector ertheilt.

### Ober-Secunda,

*Ordinarius Professor Dr. Steinhart.*

In Ober-Secunda wurde in 29 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 7 Lehrern besorgt.

- 1) *Lateinische Sprache*. 10 St. 1) *Prosa*. a) Cicero Oratt. Verrin. Act II. Lib. IV. c. 53—67. Lib. I. 3 St. Prof. Steinhart. b) Livius Lib. XXVI. 2 St. Adj. Müller. — 2) *Poet.* Virgils Aeneis Lib. XI, XII. 2 St. Prof. Steinhart. — 3) Correctur Lat. Aufsätze, Scripta und Extemporalien, nebst Uebungen in der Lat. Verskunst. 3 St. Prof. Steinhart.
- 2) *Griechische Sprache*. 6 St. Adj. Müller. *Prosa*. Im S. Plutarch Pyrrhus. Im W. Herodotus. Lib. VII., 198—VIII., 55. 3 St. — *Poet.* Homeri Ilias Lib. IX.—XII. 2 St. Correctur Griechischer Scripta und Extemporalien. 1 St.
- 3) *Hebräische Sprache*. 2 St. Im S. Prof. Buddensieg. Im W. Adj. Dr. Purmann. Gelesen: Ausgewählte Stücke aus der Genesis. Grammatik nach Gesenius §. 61—77. Unregelm. Verba. Daneben Hebr. Scripta, Dokimastica und Vocabela. Zu Anfange jedes Semesters Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse.
- 4) *Deutsche Sprache*. 2 St. Prof. Koberstein. Im S. die Grundlinien der Neudeutschen Prosodie und Verskunst. Im W. Erklärung einiger Stücke aus dem Nibelungenliede. Daneben Aufsätze und metrische Uebungen.
- 5) *Religionsunterricht*. 2 St. Prof. Niese. Im S. der erste Brief Petri in der Ursprache gelesen und erklärt. Im W. Kirchengeschichte der ersten drei Jahrhunderte. Dabei schriftliche Arbeiten.
- 6) *Geschichte*. 3 St. Adj. Dr. Corssen. Römische Geschichte bis zu Ende der Republik, nebst der alten Geographie von Italien.
- 7) *Mathematik*. 4 St. Prof. Jacobi II. a) in der *Arithmetik*. Im S. die Progressionen und zusammengesetzten Interessen. Im W. die Lehre von den Logarithmen und deren Anwendung. — b) In der *Geometrie*. Im S. die Anfänge der ebenen Trigonometrie; im W. die Elemente der Stereometrie, beides nach eigenem Leitfaden. Daneben in jedem Semester Ausarbeitung schriftlicher Aufgaben.

### Unter-Secunda.

*Ordinarius Prof. Keil.*

In Unter-Secunda wurde in 30 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 7 Lehrern besorgt.

- 1) *Lateinische Sprache*. 12 St. 1) *Prosa*. Cicero Oratt. in Catil. I.—IV. pro Milone. 3 St. Prof. Keil. — Sallust. Jugurtha. 3 St. Lehr. Moritz. — 2) *Poet.* Auserlesene Stücke aus Ovids Fasti I. I. II. 2 St. Prof. Keil. — 3) Lateinische Grammatik nach Zumpt. Im S. Partic. c. 63—68. Im W. Synt. orn. c. 84. 1 St. Prof. Keil. — Lat. Correctur, Scripta, Extemporalia und Uebungen in Lat. Versen. 3 St. Prof. Keil.
- 2) *Griechische Sprache*. 5 St. Adj. Dr. Corssen. 1) *Prosa*. Arriani Anab. Alex. Lib. II. 2 St. — 2) *Poet.* Homeri Odyssea Lib. XI.—XIV. nebst Auswendiglernen erwählter Stellen. 2 St. — 3) Correctur Griech. Scripta und Extemp. 1 St.
- 3) *Hebräische Sprache*. 2 St. Adj. Dr. Purmann. Lautlehre und Formenlehre, nach Gesenius, bis zum unregelmäss. Verbum excl. Lese- und Schreibeübungen. Paradigmata und leichte Scripta.

- 4) *Deutsche Sprache*. 2 St. Prof. Koberstein. Grundlinien des etymologischen Theils der deutschen Grammatik, nebst einer Uebersicht über die Hauptepochen der Entwicklungsgeschichte unserer Sprache; daneben Correctur Deutscher Aufsätze.
- 5) *Religionsunterricht*. 2 St. Prof. Buddensieg. Im S. das Evang. Lucae im Grundtext theilweise gelesen, mit besonderer Erörterung der wichtigsten darin vorkommenden Lehrstücke. Repetition der Katechismulieder. Im W. Dr. Martin Luther und sein Reformationswerk.
- 6) *Geschichte*. 3 St. Adj. Dr. Corssen. Geschichte der Altasiatischen Völker und der Griechen bis auf Alexander d. Gr., nebst der alten Geographie der betreffenden Länder.
- 7) *Mathematik*. 4 St. Prof. Jacobi II. a) in der *Arithmetik*. Im S. die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; im W. von den Potenzen und Wurzelgrößen. — b) in der *Geometrie*. Im S. die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren. Im W. die Hauptsätze aus der Lehre vom Kreise, beides nach eigenem Leitfaden. Daneben Uebungen in der Bearbeitung gegebener Lehrsätze und Aufgaben.

### Ober-Tertia.

*Ordinarius Professor Dr. Jacobi I.*

In Ober-Tertia wurde in 30 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 5 Lehrern besorgt.

- 1) *Lateinische Sprache*. 14 St. 1) *Prosa*. I. Abth. Cicero Laelius. 2 St. Prof. Jacobi I. — Im S. 2. Abth., im W. die ganze Classe Caesar B. civ. Lib. III., 76 bis zu Ende. 2 St. Adj. Müller. — 2) *Poet.* Erwählte Abschnitte aus Ovids Metam. Lib. XIV. und XV. nebst prosod. und metr. Uebungen. 3 St. Adj. Müller. — 3) *Lat. Grammatik*, nach Zumpt. Im S. Formenlehre vom Verbum, c. 37—60. Im W. Syntax, c. 76—83. 2 St. Adj. Müller. — 4) *Lat. Correctur* von Exercitien und Extemporalien. 3 St. Prof. Jacobi I. — *Lat. Exercitien*. 2 St. Adj. Müller.
- 2) *Griechische Sprache*. 6 St. Adj. Dr. Purmann. Gelesen Xenophons Anabasis Lib. IV. und V., 1—5. 3 St. Grammatik nach Krüger. Einübung der unregelmässigen Verba und Casuslehre. Correctur der Griechischen Scripta und Dokimastica. 3 St.
- 3) *Deutsche Sprache*. 3 St. Im S. Lehrer Moritz. Correctur Deutscher Aufsätze, Uebungen im Declamiren und freien Vorträgen. Lesen und Erklären von Gedichten aus Bachs Deutschem Lesebuch, herausgegeben von Koberstein. Deutscher Sprachunterricht nach Hoffmann's Neuhochdeutscher Elementargrammatik. Satzlehre.
- 4) *Religionsunterricht*. 2 St. Prof. Niese. Im S. Geschichte des Reiches Gottes zur Zeit des alten Bundes; im W. desgl. zur Zeit des neuen Bundes, mit Benutzung der h. Schrift nach Luthers Uebersetzung. Dabei schriftliche Uebungen.
- 5) *Geographie und Geschichte*. 3 St. Lehrer Moritz. a) *Geographie*: Politische Geographie von Deutschland, Oestreich, England, Frankreich, Spanien, Portugal. — b) *Geschichte*: Brandenburgische Geschichte, mit Berücksichtigung der wichtigsten Begebenheiten der Deutschen Geschichte.
- 6) *Mathematik*. 4 St. Prof. Jacobi I. In jedem der beiden Semester: a) aus der *Arithmetik*: Die weitere Ansführung der Buchstabenrechnung und die darauf gegründete Lehre von den einfachen Gleichungen. b) aus der *Geometrie*: die Lehre von der Gleichflächigkeit der Parallelogramme und Dreiecke. Daneben fortgesetzte Uebung in der eigenen Bearbeitung geeigneter Lehrsätze und Aufgaben, und Correctur schriftlicher unter den Augen des Lehrers gefertigter Arbeiten.

### Unter-Tertia.

*Ordinarius Professor Buddensieg.*

In Unter-Tertia wurde in 30 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 6 Lehrern besorgt.

- 1) *Lateinische Sprache*. 14 St. 1) *Prosa*. I. Abth. Caesar B. Gall. Lib. IV.—V., 23. 2 St. Prof. Buddensieg. — 2. Abtheil. Cornelius Nepos. Cimon. Lysander. Alcibiades.

- Thrasylbulus. 2 St. Lehrer Moritz. — 2) *Poet. Ovid. Metam.* erwählte Abschnitte aus Lib. III. gelesen und auswendig gelernt. 2 St. nebst 1 St. prosod. und metrische Uebungen. Lehrer Moritz. — 3) *Lat. Grammatik* nach Zumpt. Im *S.* Formenlehre, bis zum Zahlwort. c. 5 — 27. Im *W.* Syntax, Casuslehre. c. 69 — 75. 3 St. Prof. Buddensieg. — 4) *Correctur von Lat. Exercitien.* 2 St. I. Abth. Prof. Buddensieg. 2 Abth. Lehrer Moritz. — *Lat. Extemporalien und Memorirübungen.* 1 St. Prof. Buddensieg.
- 2) *Griechische Sprache.* 6 St. Gelesen: Erwählte Stücke aus Jacobs Elementarbuch, 2. Cursus, nebst Memorirübungen. 2 St. Adj. Dr. Purmann. — *Grammatik* nach Buttman und Krüger. Formenlehre bis zu den unregelm. Verbis, nebst Vocabellernen. 2 Stunden. *Correctur der wöchentlichen Griech. Scripta und Grammat. Uebungen.* 2 St. I. Abth. Adj. Dr. Purmann. 2. Abth. Im *W.* Dr. Euler.
- 3) *Deutsche Sprache.* 3 St. Im *S.* Adj. Dr. Purmann. Im *W.* Dr. Euler. *Correctur der schriftlichen Arbeiten. Declamirübungen. Deutscher Sprachunterricht* nach Hoffmann's Elementargrammatik. 1. Theil. Formenlehre.
- 4) *Religionsunterricht.* 2 St. Prof. Buddensieg. *Katechismuslehre*, nach Luthers kleinem Katechismus. Sprüche. Lieder.
- 5) *Geographie.* 4 St. Adj. Dr. Corssen. *Physische Geographie* von Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach Daniels Lehrbuche.
- 6) *Mathematik.* Prof. Jacobi II. 2. Abtheilung. 4 St. In jedem Semester Einleitung, sowohl in die Arithmetik als Geometrie. a) In der *Arithmetik*: Erklärung der auf gemeine und Decimalbrüche ausgedehnten vier arithmetischen Grundoperationen und die Anfänge der Buchstabenrechnung. b) In der *Geometrie*: Die Lehre von der Congruenz der Dreiecke, nebst den unmittelbar sich daran schliessenden Lehrsätzen und Aufgaben, nach eigenem Leitfaden. — I. Abtheilung. 4 St. Diese wird, nach Wiederholung des Pensums der 2. Abtheilung, fortwährend geübt in der Anwendung des Gelernten, theils mündlich, theils schriftlich.

#### Unterricht in der Französischen Sprache.

Der Unterricht im Französischen, woran in der Regel nur die Schüler der drei obern Klassen Theil nehmen, ist in 5 Klassen getheilt, welche eine von dem übrigen Klassensystem unabhängige Versetzung haben.

- Erste Klasse.* 2 St. Prof. Koberstein. *Correctur schriftlicher Arbeiten und Durchgehen von Extemporalien.* Daneben gelesen im dritten Theile von Ideler's Handbuche die Stücke von Guizot, Villemain, Thierry, Mignet, Thiers, Capefigue, Ampere, Saint-Marc-Girardin.
- Zweite Klasse.* 2 St. Prof. Koberstein. *Grammatische Uebungen*, mündlich und schriftlich. Daneben gelesen im ersten Theile des Handbuchs von Ideler und Nolte das 2te und 3te Stück von Buffon, Bonnet, Vernet, Guibert, Berquin.
- Dritte Klasse.* 2 St. Im *S.* Prof. Koberstein. Im *W.* Dr. Euler. Gelesen Charles XII. von Voltaire. *Grammatik* nach Hirzel. *Syntax des Verbi.* Einübung der unregelmässigen Zeitwörter. *Correctur der Exercitien und Extemporalien.*
- Vierte Klasse.* 2 St. Im *S.* Prof. Keil. Im *W.* Dr. Euler. Weitere Einübung der Formenlehre. Die Lehre von den Fürwörtern, nach Hirzel. Gelesen Guillaume Tell von Florian. Dabei wöchentliche Exercitien.
- Fünfte Klasse.* 2 St. Im *S.* Adj. Dr. Purmann. Im *W.* Dr. Euler. Formenlehre, erster Cursus, bis zum unregelmässigen Zeitwort excl., nach Hirzel. Uebungen im Lesen und im mündlichen wie schriftlichen Uebersetzen.

#### Verzeichniss der von Ostern 1853 bis Ostern 1854 in Prima und Secunda aufgegebenen Themata zu freien Ausarbeitungen.

##### A) Im Lateinischen.

- I. *Prima. Erste Abtheilung.* 1) Quibus de causis Romani simile institutum, quale testarum iudicium apud Athenienses, Argivos, Megarenses, Milesios et foliorum olivae apud Syracusanos fuit, numquam habuerint. (Hermann. Griech. Staatsalt. §. 66, 12. 111, 16—18. 180, 7 fg.

Meier in Ersch Encycl. III. Band 7. S. 177—87. Pauly XII. 5. 1019. Diodor. II, 56. 87. 19, 1. Plutarch. Nic. II. Aristot. Polit. III., 8. 9. V., 2. 5. 7. 8. Pollux VIII., 5. Montesquieu Esprit des loix 26, 17. 29, 7.) 2) De Octaviae, Caes. Augusti sororis, vita, moribus et virtutibus. (Drumann I. Antonius. Dio Cass. 47—50. 54, 32. Appian. b. c. V., 64. 66. 93. 95. 138. Sueton. Caes. 27. Aug. 61. Pauly XII. p. 826.) 3) Pericles quantum Atheniensium civitati et profuerit et nocuerit, exponitur. (Plutarch. Pericl. Thucyd. saepius. Fiedler Griech. Gesch. Pauly Encykl. s. v. Wachsmuth. Hellen. Alt. I., 579 fg.) 4) Tib. et Caij Sempron. Gracchorum consilia, quae legibus suis secuti sunt, utrum reipublicae magis salutaria an pernicioosa fuerint. (Appian. b. civ. I. II. Plutarch. Tib. et Cai. Gracchi. Reiff Röm. Bürgerkr.) 5) P. Cornelius Scipio Africanus major viri vere magni et civis de republica egregie meriti exemplar. (Liv. I. 21—39. Polyb. I. 10. II. 14. 15. 21. Silius Italicus passim.) 6) De M. Furii Camilli ingenio, moribus et meritis in patriam. (Liv. I. 5. 6. Plutarch. Camill.) 7) De Q. Hortensii Oratori vita, ingenio et moribus. (Cicero Brutus. Westermann Gesch. d. röm. Bereds. Ellendt praef. ad Brut. Drumann röm. Gesch. V.) 8) M. Claudius Marcellus cum Pelopida non satis recte ac scienter a Plutarcho comparatur. (Plutarchi Marcell. et Pelop.) 9) Quibus de causis Romani in philosophiae studiis minus quam Graeci profecerint. 10) De M. Junii Bruti, Ciceronis amici, ingenio, moribus, studiis et consiliis. (Plutarch. Brut. Appian. Dio Cass. Cic. epist. Drumann.) 11) De L. Licinii Crassi oratoris vita, ingenio et moribus. (Cic. Brut. de Orat. Westermann. Ellendt praef. ad Brut.) 12) Quibus causis effectum esse videatur, ut M. Tullius Cicero summam eloquentiae laudem adeptus sit. (Brutus. Drumann. Middleton).

- II. *Prima. Zweite Abtheilung.* 1) Quid consilii Cicero in Verre accusando secutus sit, exponitur. 2) Boetiam nec rerum gestarum gloria nec artium litterarumque laude caruisse, demonstratur. 3) Post pugnam Actiacam omnem potentiam ad unum conferri pacis interfuisse, probatur. Tacit. Hist. I., 1. 4) Dramaticum poesis genus perfectissimum esse. 5) Hannibalis, iusiurandum quod patri dedisset a se conservatum esse, docentis oratio. Corn. Nep. Hann. 2. 6) Imperium facile his artibus retinetur, quibus initio partum est. Sallust. Catil. 2. 7) Rei maritimae studium quae commoda quaeve incommoda habeat, exemplis ex historia antiqua petitis, ostenditur. 8) Publica Spartanorum disciplina contra iniustas quorundam reprehensiones defenditur. 9) Cicero et Ovidius exsules inter se comparantur. 10) Nullos mortalium armis aut fide ante Germanos esse, Tacit. Ann. XIII, 54. 11) Num verum sit, contemptu famae contemni virtutes, Tacit. Ann. IV, 38, exquiritur.

- III. *Obersecunda.* Vere dixisse Scipionem de Romanis: „ea fato quodam data nobis sors est, ut magno omnibus victi bellis vicerimus.“ (Liv. 26, 41.) comprobetur. 2) Num recte Cornelius Nepos de Alcibiade dixerit, nihil illo fuisse excellentius vel in vitiis vel in virtutibus? 3) Quibus causis permotus Cicero M. Antonii adversarius exstitit? 4) Quibus virtutibus Pericles sibi summum in libera republica dignitatis locum et comparavit et conservavit? 5) Quae causae Vergilium moverunt, ut consilio pugnas Caesaris Augusti dicendi (Georg. III., 46.) mutato Aeneidem conscriberet? 6) Errorum Ulixi atque Aeneae comparatio.

#### B) Im Deutschen.

- I. *In Prima. Im Sommer.* 1) a. Welchen Umständen ist es vorzüglich zuzuschreiben, dass das deutsche Drama in seiner Entwicklung während des 16. Jahrh. nicht weit über die ersten rohen Anfänge hinauskam? (Nach vorgängiger ausführlicher Besprechung in der Classe). b. In welchem Verhältniss steht dem Inhalt und der Form nach Wallensteins Lager zu den beiden folgenden Theilen der dramatischen Dichtung Wallenstein? — 2) Woraus vornehmlich lässt sich die hohe Blüthe erklären, zu welcher die Beredsamkeit in Athen gelangte? — 3) Inwiefern können Feste zum Andenken an grosse, um das Vaterland wohlverdiente Männer gefeiert, besonders auf Jünglinge anregend und fruchtbringend einwirken? — *Im Winter.* 4) a. Wie ist der Göthesche Spruch: „Sprichwort bezeichnet Nationen; Musst aber erst unter ihnen wohnen“ — zu erklären? b. Woraus erklärt es sich, dass die lateinische Sprache in Deutschland erst allein und nachher noch lange vorzugsweise Sprache der Wissenschaft war? (Nach vorhergehender Besprechung in der Classe). — 5) Freie Wahl eines Thema's. — 6) a. Welches ist der Grundgedanke in Göthe's

Gedicht „der Wanderer,“ und wie hat ihn der Dichter im Besondern ausgeführt? b. Angabe des Gedankenganges in Schillers Elegie „der Spaziergang.“ = 7) Welches sind die vornehmsten geistigen und sittlichen Bande, die den gebildeten Menschen an sein Vaterland knüpfen?

II. *In Obersecunda. Im Sommer.* 1) Ein metrischer Versuch, wobei die Wahl des Gegenstandes und der Versart frei gelassen blieb. — 2) Versuch einer Characterschilderung des Saladin nach Lessings Nathan. — 3) Warum können auch überstandene Widerwärtigkeiten und Leiden in der Erinnerung angenehm sein? — *Im Winter.* 4) Was trennt auf die Länge mehr zwei Völker, ein hoher Gebirgszug oder ein Meer? — 5) Der Glockenguss zu Altendorn, nach den deutschen Sagen der Brüder Grimm, metrisch bearbeitet. — 6) Versuch einer Characterschilderung des Leicester in Maria Stuart. — 7) Kann der Neidische wohl je wahrhaft glücklich sein?

III. *In Untersecunda. Im Sommer.* 1) Jeder berichtet über seinen Lebenslauf. — 2) Jeder berichtet in einem Briefe einem Freunde, wie er die Sommerferien verlebt habe. — 3) Schillers Gang nach dem Eisenhammer als Erzählung in Prosa. — *Im Winter.* 4) Welche Freuden und Genüsse gewährt uns der Herbst vor den andern Jahreszeiten? — 5) Brief an einen Freund über die Weihnachtsferien. — 6) Der Kampf mit dem Drachen von Schiller als Erzählung in Prosa. — 7) Warum ist das Ballspiel für die Jugend so empfehlenswerth?

#### B. Unterricht in den Künsten.

1) *Musik und Gesang.* a) Der Gesangunterricht, unter Leitung des Cantors und Musikdirectors Seiffert, ist für alle öffentlich. Sämmtliche Schüler, welche nicht zum Kirchenchor gehören, sind in 5 Singklassen vertheilt, von denen jede wöchentlich eine Unterrichtsstunde hat. Eine Auswahl von allen bildet den Kirchenchor, aus zwei Abtheilungen von etwa 50 Sängern bestehend, unter zwei Praeceptoren, welcher beim Gottesdienst die Gesänge zur Liturgie und bei andern öffentlichen Gelegenheiten die Gesangpartieen ausführt. 1 St. wöchentlich und ausserordentliche Stunden nach Bedürfniss. — b) Der Unterricht in der Instrumentalmusik wird theils von hiesigen Musikdirector, theils von Musikern aus Naumburg privatim ertheilt.

2) *Zeichnenunterricht.* Der öffentliche Unterricht in dieser Kunst, welchen der hiesige Zeichenlehrer Hossfeld ertheilt, ist auf die Schüler von Ober- und Unter-Secunda beschränkt, welche zu diesem Behufe in drei Klassen getheilt sind, von denen jede zwei wöchentliche Lehrstunden hat, worin sie sowohl in den Gesetzen der Perspective unterrichtet, als practisch in den verschiedenen Gattungen des Zeichnens geübt werden. Alle Zöglinge haben Gelegenheit, sich durch Privatunterricht weiter fortzubilden.

3) *Schreibunterricht.* Der Unterricht in der Schreibekunst, welchen der hiesige Kirchner und Schreibelehrer Karges ertheilt, und bei welchem im Deutschen und Lateinischen die Vorschriften von Heinrighs, im Griechischen die von Grasshoff zum Grunde gelegt werden, ist auf die Schüler von Ober- und Unter-Tertia beschränkt, welche in vier Abtheilungen, wovon jede wöchentlich eine Lehrstunde hat, getheilt sind. Die guten Schreiber können vom Klassenlehrer dispensirt, die schlechten zum Besuch beider Abtheilungen ihrer Klassen angehalten werden.

4) *Tanzunterricht.* Dieser Unterricht ward während der 6 Wintermonate, vom October bis März, auf welche er zur Zeit beschränkt ist, von dem Tanzlehrer Bartels aus Naumburg in 12 wöchentlichen Lehrstunden ertheilt. Zu dem Behufe sind sämmtliche Zöglinge in 12 Abtheilungen gebracht, von denen jede wöchentlich eine Stunde hat. Die Uebungen sind nach einer methodischen Stufenfolge vom Leichterem zum Schwereren geordnet, wobei in den untersten Abtheilungen die Regeln des äussern Anstandes in der Haltung und den Bewegungen des Körpers, als Grundlage des gesammten Tanzunterrichts, gelehrt und eingeübt werden.

5) Die *gymnastischen Uebungen*, an welchen sämmtliche Zöglinge Theil nehmen, leitete in bestimmten wöchentlichen Stunden im Sommer Lehrer Moritz auf dem Turnplatze des Schulgartens, im Winter Dr. Euler im Turnsaale. Dr. Corssen ertheilte den Alumnen auf ihrem Badeplatze an der Saale den Schwimmunterricht nach der von Pfuelschen Methode.

6) *Botanische Excursionen*, mit theoretischer Anweisung verbunden, hat in den Freistunden, während der Sommermonate, mit einer Anzahl von Primanern und Secundanern der Schreiblehrer Karges, und mit einer Anzahl von Tertianern der Adjunctus Müller mit gutem Erfolg angestellt.

### C. Examina und Privatbeschäftigungen der Zöglinge.

Zu fleissiger Wiederholung ihrer Lectionen und zu den eigenen schriftlichen Ausarbeitungen in allen Hauptfächern des gelehrten Unterrichts, hauptsächlich aber in der lateinischen und griechischen Sprache, sowohl in Versen als in Prosa, geben den Alumnen die bestehenden grossen Prüfungen am Schlusse jedes Halbjahrs Veranlassung. Nachdem an den beiden Tagen der mündlichen Abiturientenprüfung und dem folgenden Studientage von den Schülern aller Klassen die ihnen aufgegebenen Lateinischen Versarbeiten angefertigt worden, sind (nach einer neuerdings modificirten Einrichtung) zwei Wochen zur Prüfung, Censur und Translocation bestimmt. In der ersten werden vom Montag bis Mittwoch schriftliche Prüfungsarbeiten in fast allen Lehrfächern unter Aufsicht der betreffenden Lehrer in allen Klassenzimmern angefertigt, vom Donnerstag bis Sonnabend die mündlichen Prüfungen in sämmtlichen Lehrzweigen im Beisein aller Lehrer im Betsaale abgehalten. In den drei ersten Tagen der folgenden Woche werden die Schüler sämmtlicher Klassen, nach den Ergebnissen des Schulhalbjahrs und nach dem Ausfall ihrer Examenarbeiten, im Betsaale vor der vollen Schulversammlung einzeln censirt. Die beiden folgenden Tage sind zu den Censur- und Versetzungsconferenzen bestimmt, und am Sonnabend früh erfolgt zum Schluss die allgemeine Censur, nebst Verlesung der Schulgesetze, und die Bekanntmachung der Klassen- wie der Stubenversetzung.

Dass ausserdem philologische Privatstudien und Privatarbeiten von mancherlei Art, theils in schriftlichen Ausarbeitungen in Prosa und Versen, theils in Privatlectüre von Klassikern, namentlich von Cicero, Virgil, Horaz, Ovid, Homer und Sophocles bestehend, betrieben werden, gehört zu den Forderungen der Anstalt an ihre Zöglinge; insbesondere sind zu diesem Behufe die sogenannten *Studientage* (in der Regel einer in jeder Woche) eingerichtet, an denen zum Zweck der Selbstbeschäftigung der Alumnen aller öffentliche Unterricht ausfällt. Die Wahl der philologischen Privatarbeiten bleibt in der Regel den Alumnen überlassen, doch werden dieselben von den Lehrern controlirt und zu dem Ende die Adversarienhefte, welche von Unter-Secunda an üblich sind, von Zeit zu Zeit von den Klassenordinarien durchgesehen und beurtheilt. Die jüngeren Alumnen in Ober- und Unter-Tertia werden in den sogenannten *Lesestunden* täglich von 4 bis 5 Uhr, jeder derselben einzeln von seinem Stuben- und Tischobern, in der Lateinischen und Griechischen Grammatik, im Uebersetzen und im Anfertigen Lateinischer und Griechischer Exercitien und Lateinischer Verse, auch, wo es nöthig ist, im Mathematischen, geübt und unterrichtet. Es wird zu diesem Behuf eine von hier aus besorgte kleine Lateinische Chrestomathie von poetischen und prosaischen Stücken klassischer Autoren benutzt, unter dem Titel: *Crustula, sive Excerpta e variis scriptoribus in usum scholae Portensis*. Lipsiae 1826. 8.

## II. Verordnungen der vorgesetzten hohen Behörden.

Von Ostern 1854 bis Ostern 1855.

- 1) Circulare vom 26. April 1854. Der Herr Unterrichtsminister macht eine Entscheidung des Herrn Finanzministers bekannt, nach der bei Hebung von Universitätsstipendien durch eine Königliche Kasse Stempelpapier zur Quittung nicht erforderlich ist.
- 2) Circulare vom 3. Mai 1854. Ueber den Privatunterricht, welchen die Lehrer den Schülern gegen Honorar ertheilen, und über die Beaufsichtigung desselben durch die Directoren.
- 3) Circulare vom 8. Juni 1854. Mit Bezug auf die Verfügung vom 24. October 1837. S. 20—4. wird bestimmt, dass die Schüler nicht mit schriftlichen häuslichen Arbeiten überbürdet werden sollen.
- 4) Circulare vom 26. Juni 1854. Schullocale dürfen zu andern als zu Schulzwecken nur auf besondere Erlaubniss der Hohen vorgesetzten Behörden benutzt werden.
- 5) Circulare vom 27. Juni 1854. Empfehlung der Ausgabe des „Heliand od. d. Lied vom Leben Jesu“ von Dr. Koene.
- 6) Circulare vom 26. August 1854. Bestimmungen über das Examen im Französischen und Englischen bei den Königl. wissenschaftl. Prüfungscommissionen, Behufs der Vervollständigung des Reglements vom 20. April 1831.

7) Circulare vom 25. September 1854. Warnung vor dem übermässigen Andrang junger Leute zum Forstfach.

8) Circulare vom 4. October 1854. Der Herr Finanzminister hat allen Quittungen über Studien-Stipendien aus Staatsfonds die unbedingte Stempelfreiheit erteilt.

9) Circulare vom 28. October 1854. Ueber die Ertheilung des Religionsunterrichtes an den Gymnasien durch geprüfte, gemüthlich befähigte und gläubige Lehrer.

10) Circulare vom 31. November 1854. Empfehlung der dritten Abtheilung von „Caedmons, des Angelsachsen, biblischen Dichtungen“, herausgegeben durch K. W. Bouterweck.

11) Rescript vom 8. December 1854. Mit Bezug auf die durch den Herrn Generalsuperintendenten abgehaltene Visitation werden einige Bestimmungen über den Religionsunterricht auf hiesiger Landesschule getroffen.

12) Circulare vom 15. December 1854. Verfügung über die mathematischen Kenntnisse, welche zur Aufnahme in die Königl. Bauakademie zu Berlin erforderlich sind.

13) Circulare vom 17. Februar 1855. Die Nachweisung der persönlichen und dienstlichen Verhältnisse der Directoren und Lehrer soll in Zukunft nicht mehr jährlich, sondern nur von drei zu drei Jahren eingereicht werden.

### III. Chronik der Landesschule.

*Von Ostern 1854 bis Ostern 1855.*

Nach der am 20. und 21. April v. J. abgehaltenen Receptionsprüfung der Novitien wurde der Cursus des Sommersemesters am 24. April eröffnet, worauf am 30. April die Lehrer der Anstalt, in Gemeinschaft mit den Zöglingen, die Communionfeier begingen.

Nach einem unter dem 11. Mai erlassenen Rescript des Königl. Provinzial-Schulcollegii rückten in Folge der Bestimmung des hohen Ministerii für die geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten der zeitherige erste Adjunct und zweite Geistliche, Prof. Buddensieg, mit Beibehaltung seiner geistlichen Functionen, in die durch den Abgang des Professors Dr. Dietrich erledigte letzte Professorstelle und das damit verbunden gewesene Classenordinariat, sowie der Adjunct Müller in die erste, der Adjunct Dr. Corssen in die zweite, der Adjunct Dr. Purmann in die dritte und der Adjunct und Turnlehrer Dr. Keil in die vierte Adjunctstelle hinauf. Zugleich war verfügt, dass die fünfte Adjunctenstelle mit einer dem etatsmässigen Gehalt derselben gleichkommenden Remuneration von dem Schulamts-Candidaten Moritz interimistisch bis Michaelis versehen werden sollte.

Am 15. Mai wurde in gewohnter Weise der erste Bergtag auf der Höhe des Knabenberges begangen.

Am 21. Mai starb nach langem Krankenlager an einer Brustkrankheit der vierte Adjunct und Turnlehrer, Dr. Gust. Keil. Er hatte der Anstalt seit Ostern 1845 angehört und sich ebenso sehr durch die Biederkeit und Herzlichkeit seines Characters im Verkehr mit Jedermann, wie durch seinen gründlichen und erfolgreichen Unterricht, namentlich auch in den neuern Sprachen, die allgemeine Liebe und Achtung erworben. Seine Beerdigung erfolgte am 24. Mai; an demselben Tage wurde das Ecce für ihn vom Adjunctus Müller gehalten.

Da der 21. Mai in diesem Jahre auf einen Sonntag fiel, so wurde das Stiftungsfest der Landesschule den Tag darauf in der herkömmlichen Weise mit kirchlicher Feier, einem Redeactus der Zöglinge und Austheilung von Prämien, in ausgewählten Büchern bestehend, begangen. Zu demselben war das Schulprogramm mit der Abhandlung des Professors Dr. Jacobi I: *Die äussern Entfernungsorter geradliniger Dreiecke etc.* ausgegeben. Die Prämien wurden vom Rector an folgende Zöglinge erteilt: a) Aus Prima an: 1) Anton Storch aus Breslau: K. O. Müllers Handbuch der Archäologie der Kunst. 3 Aufl. von Welcker, Breslau 1848. 8. 2) Karl von Holleben, aus Rudolstadt: Bessel's populäre Vorlesungen über wissenschaftl. Gegenstände, herausgeg. von Schubmacher, Hamburg 1848. 8. 3) Heinrich Köhmann, aus Naumburg: Hase's Kirchengeschichte, 7. Aufl. Leipzig, 1854. 8. 4) Albert Schmidt, aus Planken: K. O. Müllers Geschichte der griech. Litteratur, herausgeg. von Ed. Müller, Breslau 1841. 2 Bde. 8. b) Aus Obersecunda an: 1) Albert Volck, aus Jessen: Maurer's Hebr. und Chald. Handwörterbuch,

Stuttgart 1851. 8. 2) *David Hupfeld*, aus Halle: *Plauti comoediae cum comm. ed. Weise. 2. Aufl. Lips. 1848. 2 Voll. 8.* c) Aus *Untersecunda* an: 1) *Ernst Eck*, aus Berlin: *Duncani Lexicon Homericum-Pindaricum*, ed. Rost, Lips. 1831. 4. 2) *Victor Kranold*, aus Eilenburg: *Des Aeschylus Orestea* von J. Franz, Leipz. 1848. 8. d) aus *Obertertia* an: 1) *Cölestine Göhring*, aus Glogau: *Rein's röm. Privatrecht für Philologen*, Leipz. 1836. 8. 2) *Richard Wachsmuth III*, aus Naumburg: *Horatii Opera rec. c. n. Bentley*, Lips. 1826. 2 Voll. 8. e) aus *Untertertia* an: 1) *Georg Schleussner*, aus Kemberg: *K. Gödeke's elf Bücher deutscher Dichtung von 1500 bis auf die Gegenwart*, Leipz. 1849. 2 Bde. 8. 2) *Richard Tromsdorff*, aus Langensalza: *α) Kuglers Geschichte Friedrichs d. Gr.*, Leipz. 1848. 8. *β) Schröders Gesch. Karls d. Gr.*, Leipz. 1850. 8. 2 Bde. m. Kupf.

Wegen des am Tage vorher eingetretenen Trauerfalles unterblieben alle Lustbarkeiten, welche den Zöglingen der Anstalt sonst gewöhnlich am Nachmittage und Abend des Schulfestes gewährt werden.

Am 16. Juni wurden alle Angehörigen und Freunde der Landesschule durch ein beklagenswerthes Unglück in Trauer und Betrübniss versetzt: ein wackerer und hoffnungsvoller Zögling, der Obersecundaner *Julius Horn*, wurde, ungeachtet aller angewandten Vorsicht und in Gegenwart des Schulchirurgus und eines Lehrers, beim Baden vom Schläge tödtlich getroffen und konnte trotz allen mit der grössten Sorgfalt und Ausdauer versuchten Mitteln nicht wieder ins Leben zurückgerufen werden. Seine Bestattung erfolgte am 19. Juni in der Frühe des Tages, und am Abend verband der Hebdomadur, Prof. Dr. *Steinhart*, mit dem Gebet die mit dem Gesange des „*Ecce quomodo moritur iustus etc.*“ schliessende Trauerfeier für den theuern Entschlafenen.

Am 27. Juni beglückte des Prinzen von Preussen Königliche Hoheit, in Erwiderung auf den Höchstdemselben und dessen Durchlauchtigster Gemahlin zur Feier Ihrer silbernen Hochzeit von den Lehrern und Beamten der Landesschule unterthänigst dargebrachten Glückwunsch, dieselben durch folgendes huldvolle Schreiben:

Die Wünsche, welche Sie Mir und Meiner Gemahlin zur Feier Unserer silbernen Hochzeit dargebracht haben, sind Uns wahrhaft wohlthuend gewesen. Indem Wir hierfür herzlich danken, wünschen Wir, dass Uns die kundgegebenen treuen Gesinnungen immer erhalten werden mögen.

Schloss Babelsberg, den 27. Juni 1854.

Prinz von Preussen.

An die Lehrer und Beamten der Landesschule Pforta.

Durch ein Rescript des Königl. Provinzial-Schulcollegii vom 10. Juli wurde angezeigt, dass das hohe Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten dem hiesigen Cassenschreiber *Jacob* eine ausserordentliche Unterstützung von 25 Thalern bewilligt habe.

Zu der auf den 5. Juli fallenden 300jährigen Jubelfeier der Schwesteranstalt *Rossleben* hatte die Schule ihre herzlichsten Glückwünsche in einer latein. Votivtafel ausgedrückt, welche Prof. Dr. *Jacobi I* als Deputirter persönlich überreichte.

In Folge zweier Verfügungen vom 9. August wurde die Erhöhung der Gehälter der ersten vier Adjuncten dahin bestimmt, dass fortan das Gehalt des ersten Adjuncten in 580 Thalern, das des zweiten in 500 Thalern, das des dritten in 450 Thalern und des vierten in 450 Thalern bestehen soll.

Am 16. August wurde das zweite Bergfest von den Zöglingen in gewöhnlicher Weise gefeiert.

Am 19. August starb nach längerem Nervenleiden zu Kösen im elterlichen Hause der Obersecundaner *Carl Baudouin*, welcher sich durch sittliches Wohlverhalten seinen Lehrern lieb und werth gemacht hatte. Das übliche *Ecce* hielt ihm am Tage der Beerdigung Prof. *Keil*.

Am 28. und 29. August wurde unter dem Vorsitze des Rectors, welcher mit der Stellvertretung des durch Krankheit an der Ueberkunft verhinderten Königl. Schulrathes, Herrn Dr. *Schaub*, beauftragt worden war, die mündliche Abiturientenprüfung mit 6 Zöglingen aus *Prima* abgehalten, welche am 6. September als reif zur Universität in gewohnter Weise vom Rector feierlich entlassen wurden.

Unter dem 29. September wurde von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium angezeigt, dass Allerhöchsten Ortes genehmigt worden sei, bei der Landesschule vom laufenden Jahre ab einen Unterstützungsfonds von 100 Thalern etatsmässig zu machen, und dass die der Anstalt vorgesetzte Behörde die Ermächtigung erhalten habe, aus diesem Fonds würdigen und bedürftigen Unterbeamten der Landesschule Unterstützungen bis zu 20 Thaler für jeden einzelnen Fall zu gewähren.

In einem Rescript vom 28. September wurde gemeldet, dass das hohe Ministerium der

geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten die durch den Tod des Adjuncten Dr. Keil erledigte letzte Adjunctenstelle dem Dr. Euler aus Baumholder provisorisch übertragen habe.

Am 5. October begann der Cursus des Wintersemesters, nachdem am 2. und 3. October die Receptionsprüfung der Novitien Statt gefunden hatte. Sonntags darauf war die gemeinschaftliche Communionfeier der Lehrer und Zöglinge der Anstalt.

Am 15. October wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs froh und feierlich begangen. Nach dem Gottesdienste versammelten sich die Lehrer, die Beamten und die Schüler im Turnsaale, wo der Professor Keil „über die Geschichte der preuss. brandenburg. Kriegsmarine seit dem grossen Kurfürsten bis auf die Gegenwart“ die Festrede hielt, welcher Gesänge des Schülerchors vorausgingen und folgten. Mittags wurden die Alumnen festlich gespeist, worauf sie bis 4 Uhr einen freien Spaziergang erhielten. Unterdessen vereinigten sich im Saale des Oberamtmanns die Lehrer und Beamten der Anstalt zu einem frohen Festmahle, bei dem der Toast auf das Wohl Sr. Majestät des Königs mit allgemeinem Jubel von dem Rector ausgebracht wurde. Die zurückgekehrten Alumnen ergötzen sich im Schulgarten um ein auf dem Turnplatze aufloderndes Feuer mit Musik und frohen Gesängen bis zum Abendessen. Nach dem Abendgebet aber war von 8 Uhr an die ganze Pforte, in und ausser dem Schulhause, in allen Wohnungen glänzend erleuchtet. Der herkömmliche Ball für die Primaner und Extraneer fand im Saale des Oberamtmanns Statt, während die übrigen Alumnen sich auf ihrem Tanzsaale mit Tanz und Musik vergnügten.

Am 18. October, als dem Siegestage von Leipzig, ward das Erinnerungsfest der Befreiung Deutschlands, wie in den vorigen Jahren, durch Gesang-, Rede- und Declamationsactus von den Lehrern und Schülern im Turnsaale feierlich begangen, wobei der Professor Dr. Steinhart die Deutsche Festrede hielt. Nach einer kurzen, geschichtlichen Einleitung wurde von demselben die Schlacht bei Möckern ausführlich erzählt und die entscheidende Wichtigkeit derselben für den Ausgang des grossen Kampfes nachgewiesen. Nachmittags ward im Turnsaale ein Schauturnen abgehalten und der Abend mit Gesang bei einem lustigen Feuer auf der Höhe des Knabenberges beschlossen.

Den 24. October verliess der Lehrer Moritz, welcher den Sommer über die fünfte Adjunctenstelle mit Treue und Gewissenhaftigkeit interimistisch verwaltet hatte, Pforta, um eine neu creirte ordentliche Lehrerstelle an der städtischen Realschule in Posen zu übernehmen.

Wenige Tage darauf ging ein Rescript des Königl. Provinzial-Schulcollegii ein mit zwei Verfügungen, wonach des Königs Majestät der Wittve des Adjuncten Keil eine Pension von 100 Thlrn. und ein Erziehungsgeld von 25 Thalern für jedes ihrer beiden Kinder zu bewilligen geruht hatten.

Den 15. November beehrte der Herr Generalsuperintendent Dr. Möller die Landesschule mit einem Besuche, um dem Religionsunterricht in allen Classen beizuwohnen.

Am 26. November, dem Tage des allgemeinen Todtenfestes, wurde im Abendgebete nach herkömmlicher Weise die Feier des Andenkens an mehrere im Laufe des letztverflossenen Jahres verstorbene frühere Zöglinge unserer Anstalt begangen. Es waren folgende: 1) *Christoph Wilhelm Mitscherlich*, aus Weissensee, 1773—1779 in Pforta, starb am 6. Januar 1854 als Königl. Hannov. Geh. Justizrath und Professor zu Göttingen im 94. Jahre. 2) *Friedrich Gottlob Dürr*, aus Neustadt an der Orla, 1778—1783 Alumnus, starb den 16. März 1854 als Kreisphysikus zu Pegau im 90. Jahre. 3) *Heinrich Karl Ludw. von Liebhaber*, aus Blankenburg am Harz, 1787 in Pforta aufgenommen, starb am 6. December 1853 zu Quedlinburg als Major a. D. und Postmeister. 4) *August Karl Aster*, aus Arushaugk bei Neustadt a. d. Orla, Alumnus 1788—1791, starb den 2. Februar 1854 zu Ober-Pöllnitz bei Weyda als Geheimer Hofrath. 5) *August Wagner*, aus Weissenfels, in Pforta von 1790—1795, starb d. 15. Juni 1854 zu Paris als Generalmajor a. D. 6) *Christian Ernst August Gröbel*, aus Flemmingen bei Naumburg, in Pforta von 1797—1803, starb d. 24. Juni 1854 zu Dresden als emeritirter Rector der dortigen Kreuzschule. 7) *Johann Christian Leidenroth*, aus Sangerhausen, 1807—1813 Alumnus, starb d. 15. Juni 1854 zu Halle als pensionirter Tertius der Klosterschule Rossleben. 8) *Karl August Breyther*, aus Ober-Röblingen bei Sangerhausen, in Pforta von 1808—1814, starb d. 29. Juli als Pastor zu Kloster-Hässler bei Eckartsberga. 9) *Ernst August Carus*, aus Leipzig, Alumnus von 1809—1815, starb als kaiserl. russischer Hofrath und Professor an der Universität Dorpat d. 26. März 1854 zu Berlin. 10) *Friedrich Gustav Hasper*, aus Lützen in der Lausitz, Alumnus

von 1809—1814, starb als pensionirter Gerichts-Actuar in Schwarzenberg d. 10. Mai 1854. 11) *Karl Adolf Stoffel*, aus Chemnitz, von 1811—1816 in Pforta, starb als emeritirter Bürgermeister und Stadtrichter zu Lössnitz d. 9. Juli 1854. 12) *Karl Christian Friedrich Fischer*, aus Klettstädt, Alumnus von 1817—1823, gestorben im Laufe des J. 1854 als Lehrer der Mathematik am Gymnasium zu Nordhausen. 13) *Johann Karl Gottfried Winkelmann*, aus Dahme, in Pforta von 1817—1823, starb als Subconrector des Gymnasiums zu Salzwedel d. 19. Septbr. 1854. 14) *Karl Julius Clarus*, aus Merseburg, in Pforta von 1818—1824, starb als Rittergutsbesitzer in Kreypau bei Merseburg. 15) *Rudolf Scheller*, aus Sangerhausen, von 1819—1823 Alumnus, starb als Kreisgerichtsrath zu Querfurt d. 10. August 1854. 16) *Julius Vocke*, aus Gleina bei Laucha, in Pforta von 1825—1830, starb als Kreisgerichtsrath zu Magdeburg im Laufe des J. 1853. 17) *Albert Anderssen*, aus Berlin, von 1839—1845 Extraneer, starb im Herbst 1854 zu Berlin. 18) *Gustav Moritz Keil*, aus Weissenfels, Alumnus von 1840—1842, widmete sich der Oekonomie und verunglückte auf einer Reise in der Nähe von Ischl d. 18. Juni 1854.

Der zeitige Hebdomadur, Professor Koberstein, knüpfte an die vorgetragenen Lebensläufe der Verstorbenen seine Rede an, der er die Worte zu Grunde legte: „des Todes rührendes Bild steht nicht als Schrecken dem Weisen und nicht als Ende dem Frommen. Jenen drängt es in's Leben zurück und lehret ihn handeln; diesem stärkt es, zu künftigem Heil, im Trübsal die Hoffnung; beiden wird zum Leben der Tod.“

Am 8. December wurde, wie alljährlich, in der Horaz-Lectio von den Primanern der Geburtstag des Dichters in der üblichen Weise begangen.

Am heil. Christabend, d. 24. December, wurden die hier zurückgebliebenen, nicht zu den Ihrigen verreisten Alumnus, der schönen, seit vielen Jahren bestehenden Sitte gemäss, am Schlusse der Abendtafel, nach kurzer, vom Rector gehaltenen Anrede, mit Festgaben, wie in den Familien, wobei auch die Christbäume nicht fehlten, bewirthet. Der Abend des Neujahrfestes vereinigte die hiesigen Familien mit den anwesenden Alumnus und Extraneern zu einer heitern Gesellschaft und einem festlichen Balle bis zur Nacht im Saale des Amthauses.

Durch ein Rescript vom 15. Januar wurde von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium gemeldet, dass das Königliche hohe Cultus-Ministerium dem Schreiblehrer Karges für den von ihm mehreren Schülern während des letzten Sommers in Nebenstunden ertheilten, mit Excursionen verbundenen Unterricht in der Botanik eine Remuneration von 25 Thalern bewilligt habe.

In einem sehr freundlichen und für die Anstalt höchst ehrenvollen Schreiben vom 5. Februar dankte der Herr Staatsministers und Ober-Präsidenten Flotwell Excellenz den hiesigen Lehrern und Beamten für den Glückwunsch, den Ihm dieselben bei der Feier Seines fünfzigjährigen Amts-Jubelfestes dargebracht hatten.

An den beiden lectionsfreien Fastnachtstagen, d. 19. und 20. Februar, wurden die Morgen der Arbeit gewidmet, die Nachmittage, wie bisher, von den Alumnus unter Musik, Tanz und dramatischen Spielen hingebacht, und der Abend des 20. mit einem Balle für die Primaner und Extraneer, woran auch die hiesigen Familien Theil nahmen, beschlossen.

Am 5. und 6. März fand unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrathes, Herrn Dr. Schaub, die mündliche Abiturientenprüfung von 15 Zöglingen aus Prima Statt, welche sämmtlich am 14. März als reif zur Universität in gewohnter Weise vom Rector feierlich entlassen wurden.

Am 11. März wurde in der Kirche die öffentliche Confirmation von 33 Zöglingen durch den geistlichen Inspector, Professor Niese, vollzogen. — Nach Ebendesselben vorhergehender Einleitung trugen, zur herkömmlichen Schulfeier des Charfreitags, Nachmittags nach dem Gottesdienste, die beiden Primaner *Walther Annecke*, aus Conitz, und *Albert Volk*, aus Jessen, selbstverfasste deutsche Festgedichte in der Versammlung der Lehrer und Schüler im Betsaale vor.

Unterm 29. März wurde von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium dem Rector angezeigt, dass das hohe Ministerium den Schulamts-Candidaten Dr. H. O. Heine, aus Eisleben, zum vierten Adjuncten bei der Landesschule berufen habe.

Unter dem 30. März wurde dem Schul-Chirurgus Hahn, in Folge eines Allerhöchsten Erlasses, eine ausserordentliche Unterstützung von 40 Thalern überwiesen.

Das von den hohen vorgesetzten Behörden angeordnete neue, gleichmässige, für alle Zwecke auf's Vortheilhafteste berechnete Ameublement sämmtlicher funfzehn Schülerstuben, welches im vorigen Schuljahre erst zum Theil in Ausführung gebracht werden konnte, ist in diesem vollständig hergestellt worden.

## IV. Statistische Uebersicht

von Ostern 1854 bis Ostern 1855.

### A. Zahlen der Schüler.

	In	I.	II.	III.	III.	Summa.
			sup.	inf.	sup.	inf.
Es waren nach Ostern 1854 . . . . .	50	25	35	34	45	192
Es gingen ab Ostern bis Michaelis 1854 aus . . . . .	9	2	1	2	1	15
Es waren Michaelis nach Abgang der Abiturienten in . . . . .	41	26	34	32	44	177
Es wurden versetzt aus . . . . .	—	13	20	14	19	66
Es wurden aufgenommen	{ Versetzte in . . . . .	13	20	14	19	66
	{ Novitien in . . . . .	—	—	2	1	13
Summa nach Michaelis 1854	54	33	30	40	38	195
Es gingen ab Michaelis 1854 bis Ostern 1855 aus . . . . .	16	1	—	2	2	21
Es waren Ostern nach Abgang der Abiturienten in . . . . .	38	32	30	38	36	174
Es wurden versetzt aus . . . . .	—	13	10	13	11	47
Es wurden aufgenommen	{ Versetzte in . . . . .	13	10	13	11	47
	{ Novitien in . . . . .	—	1	1	1	12
Summa nach Ostern 1855	51	30	34	37	37	189

### B. Abgegangenen zur Universität, nach bestandener Maturitätsprüfung.

N a m e n .	Geburtsort.	Alter.	Schulzeit		Prädicat	Studium.	Universität .
			über.	in I.			
a) Michaelis 1854.							
1) Bruno Schwabe	Coelleda	18. Jan. 34	6 J.	2 J.	Reif	Medicin.	Berlin.
2) Hermann Beyer	Rippach	11. April 35	6 -	2 -	Reif	Medicin.	Berlin.
3) Anton Storch	Breslau	2. Jan. 35	7 -	2 -	Reif	Jura.	Berlin.
4) Carl v. Holleben	Rudolstadt	17. Dec. 35	6½ -	2 -	Reif	Jura.	Leipzig.
5) Rudolph Eilert	Sangerhausen	17. März 36	5 -	2 -	Reif	Medicin.	Berlin.
6) Richard Lüderwald	Iven	3. Jan. 34	6½ -	2 -	Reif	Jura.	Greifswald.
b) Ostern 1855.							
1) Atfred Boretius	Meseritz	27. Febr. 36	6 -	2 -	Reif	Jura u. Cam.	Berlin.
2) Eduard Heyde	Plauschwarren	3. Juli 35	5 -	2 -	Reif	Militairfach.	
3) Felix Koester	Stolberg	2. Juni 34	6 -	2 -	Reif	Medicin.	Bonn.
4) Paul Bornemann	Spandau	24. März 36	6 -	2 -	Reif	Jura.	Berlin.
5) George Hildebrand	Berlin	11. Mai 34	6½ -	2 -	Reif	Medicin.	Goettingen.
6) Wilhelm Hanko	Crossen	18. Juli 35	5½ -	2 -	Reif	Jura.	Breslau.
7) Friedr. Holzhausen	Egeln	17. Oct. 34	4½ -	2 -	Reif	Theologie.	Halle.
8) Franz Schoenlein	Reckau	9. April 34	6 -	2 -	Reif	Jura.	Greifswald.
9) Adalbert Ziegler	Vesta	13. Nov. 34	6½ -	2 -	Reif	Theologie.	Halle.
10) Heinr. Koehneemann	Naumburg	26. Nov. 35	6½ -	2 -	Reif	Militairfach.	
11) Albert Schmidt	Planken	29. Juni 36	6 -	2 -	Reif	Forstwiss.	Breslau.
12) Friedrich Kochler	Langensalza	30. Nov. 33	6 -	2 -	Reif	Phil. u. Theol.	Jena.
13) Max Jung	Gr. Machenow	18. Juli 34	6½ -	2 -	Reif	Medicin.	Halle.
14) Adolph Deutmoser	Iserlohn	24. April 36	5 -	1½ -	Reif	Theologie.	Halle.
15) Eugen Peltzer	Crefeld	30. Jan. 36	4½ -	1½ -	Reif	Jura u. Cam.	Bonn.

### C. Sonst abgegangenen.

Zu den Ihrigen kehrten zurück oder gingen zu dem erwähnten Beruf über: a) aus Prima: *George Baum*, aus Danzig; *Rudolph Teussler*, aus Freiburg a. d. Unstrut; *August Knorr*, aus Lützen; *Ulrich von Helldorf*, aus Wollmirstädt. — b) aus Ober-Secunda: *Adam Bannatyne*,

aus Glasgow. — c) aus Untersecunda: *Wilhelm von Hedemann*, aus Kopenhagen. — d) aus Ober-Tertia: *Ernst von Schönfeld*, aus Ragasen; *Oscar Scholber*, aus Braunsheim; *Eduard v. d. Becke*, aus Grimma; *Bernhard Graberg*, aus Erfurt. — e) aus Unter-Tertia: *Julius von Lübtow*, aus Querfurt; *Walther Lotz*, aus Darlingeroda; *Wilhelm Hagemann*, aus Alsdorf. — Ueber die beiden Obersecundaner, *Julius Horn* und *Carl Baudouin*, welche die Anstalt durch den Tod verlor, ist oben S. IX. berichtet worden.

### Verzeichniss der Alumnen und Extraneer.

#### Prima.

##### I. Ordnung.

Albert Diethold aus Schmiera. Fam. Adj.  
Euler. Fam. comm. I. Insp.  
Rudolph Stutzbach aus Wiehe. Fam. Prof.  
Buddensieg. Insp.  
August Büchtemann aus Naumburg. Insp.  
René von Hagen aus Limritz. Insp.  
Gustav Haun aus Ilsenburg. Insp.  
Max von Bönigk aus Sprottau. Insp.  
August Pfaff aus Reinsdorf. Fam. Rect. Dr.  
Kirchner. Insp.  
Walter Anneck aus Conitz. Fam. Prof.  
Koberstein. Insp.  
Ludwig Züge aus Weissenfels. Insp.  
Wilhelm Forke aus Wernigerode. Insp.  
August Meissner aus Delitzsch. Insp.  
Curt Wachsmuth aus Naumburg. Insp.  
Albert Volk aus Jessen. Fam. Prof. Jacobi II.  
Insp.  
Gottfried Gretscl aus Putzig. Fam. Insp.  
Prof. Niese. Insp.  
Otto Zickmantel aus Weissenfels.

##### Ordnung II.

Oskar Hey aus Greiz. Extraneer Prof. Koberstein.  
Rudolph von Kräwell aus Schkölen.  
Moritz Rasch aus Eilenburg. Fam. Adj. Müller.  
Präc. I.  
Otto Hemmann aus Weissenfels.  
Hermann Grosser aus Dachwig.  
Heinrich Blanquet aus Hamburg. Extraneer  
Prof. Dr. Jacobi I.  
David Hupfeld aus Halle. Fam. Adj. Dr. Heine.  
Adolph Nickisch von Rosenegk aus Star-  
gard. Fam. Prof. Dr. Steinhart.  
Nestor Stenzel aus Breslau.  
Carl Niese aus Pforta. Fam. Prof. Keil.

##### III. Ordnung.

Carl Koberstein aus Pforta. Extraneer Prof.  
Koberstein.  
Theodor Thienemann aus Krössuln.

Rudolph Voigt aus Weissensee.  
Ernst Heinsius aus Naumburg.  
Carl Zuchold aus Herzberg.  
Eduard Meyer aus Sangerhausen.  
Ernst Scholle aus Reppen.  
Ludwig Heinicke aus Zicher.  
Gustav Steuer aus Reppen.  
Gustav Geras aus Lübben. Präc. II.  
Carl Bormann I. aus Hagen.  
Vincenz Korschewitz I. aus Bachra.  
Ottomar Günther aus Gräfenhainichen.

##### IV. Ordnung.

Hilmar von Borke aus Potsdam. Extraneer  
Prof. Dr. Jacobi I.  
Ernst Textor aus Wollin.  
Hermann Kunze aus Zeppernick.  
Oskar Jäger aus Klein-Oschersleben.  
Carl Wachsmuth I. aus Naumburg.  
Ernst Eck aus Berlin. Fam. Adj. Dr. Corsen.  
Fam. comm. II.  
Eduard Sachsenröder aus Lübben. Fam.  
Adj. Dr. Pürmann.  
Hugo Müller I. aus Kemberg.  
Wilhelm Schirks aus Chur.  
Oscar Grimm aus Rawicz.  
Adalbert Merx aus Bleicheroda.  
Hugo Hanke I. aus Eilenburg.  
Paul Heidenreich I. aus Berlin.

#### Ober-Secunda.

##### I. Ordnung.

August Trümpelmann aus Ilsenburg.  
Ferdinand Jacob aus Pforta.  
Udo Brüning aus Alt-Jessnitz.  
Bernhard Drassdo aus Meschede.  
Alfred Wetzcl aus Röcken.  
Ernst von Leipziger aus Niemeck.  
Georg von Bosse aus Kalau.  
Edmund von Wittken aus Zeitz.  
Albrecht Richter aus Tammendorf.  
Victor Kranold aus Eilenburg.  
Emil Otto aus Mansfeld.  
Hermann Stiller aus Wahlstadt.

Max von Mandelsloh aus Sangerhausen.  
 Arthur Auvers aus Göttingen. Extraneer Prof.  
 Dr. Jacobi I.  
 Ludwig Landsberger aus Breslau. Extraneer  
 Adj. Dr. Purmann.  
 August Mylius aus Weissenfels.  
 Carl Jänisch aus Tennstädt.  
 Eduard Rathmann I. aus Wasserleben.  
 Reinhold Klee aus Posen.

## II. Ordnung.

Paul Geitel aus Haynau.  
 Hermann Textor II. aus Cammin.  
 Albert Dortschy aus Strasburg in der U.-M.  
 Friedrich Gottlöber aus Cölleda.  
 Paul Böhme aus Halle.  
 Otto Treutmann aus Kosel.  
 Paul von Wittern aus Seelow.  
 Adolf Jacobi I. aus Graudenz.  
 Heinrich Krause aus Stettin.  
 Gustav Schlüter aus Justinehof.  
 Wilhelm Schrader aus Halle in Westph.

*Unter-Secunda.*

## I. Ordnung.

Cölestin Göhring aus Glogau.  
 Robert Ulrich aus Benninghausen.  
 Max von Witzleben aus Quedlinburg.  
 Fritz von Rosenberg aus Frankfurt.  
 Emil Erler aus Niemeck.  
 Friedrich Sichting I. aus Borken.  
 Rudolph Meissner II. aus Delitzsch.  
 Friedrich Stiehl aus Neuwied.  
 Oskar Töttler aus Sangerhausen.  
 Gustav Frenzel aus Berlin.  
 Wilhelm Schmidt aus Erfurt.  
 Carl Dietrich aus Calau.  
 Heinrich Block aus Tennstädt.  
 Hermann Knauth aus Grunov.  
 Paul Hanke II. aus Eilenburg.  
 Richard Wachsmuth III. aus Naumburg.  
 Hermann Kettner aus Burg.  
 Julius Vörkel aus Delitzsch.  
 Leopold von Rothkirch aus Liegnitz. Extr.  
 Prof. Koberstein.  
 Carl Jahns aus Kochstädt. Organist.

## II. Ordnung.

Oskar Weiss aus Langensalza. Extr. Prof.  
 Dr. Jacobi I.  
 Richard Trommsdorf aus Langensalza.  
 Hartmann Besser aus Wiehe.  
 Theodor Barthold aus Teuditz.

Rudolph Sichting II. aus Borken.  
 Georg Schleussner aus Kemberg.  
 Otto Kraft I. aus Lossa.  
 Richard Scheller aus Querfurt.  
 Albert Harrass aus Weissensee.  
 Hermann May aus Langensalza.  
 Adolf Müller II. aus Ravicz.  
 Hugo Parreidt aus Wittenberg.  
 Otto Manitius aus Wittenberg.  
 Hermann Schreier aus Torgau.

*Ober-Tertia.*

## I. Ordnung.

Richard Reuter aus München.  
 Alexander Diesterweg aus Orsoy.  
 Wilhelm Rose aus Freiburg.  
 Emil Zimmermann aus Weissenfels.  
 Carl Jacobi II. aus Pforta. Extr. Prof. Dr.  
 Jacobi II.  
 Gustav Nieter aus Wernigeroda.  
 Ferdinand Rathmann II. aus Delitzsch.  
 Emil Diedrich aus Burg.  
 Richard Winkel aus Raumland.  
 Carl Matthias aus Danzig.  
 Hermann Eilert aus Sangerhausen.  
 Robert Schulze aus Schkenditz.  
 Philipp Heidenreich II. aus Sonneburg.  
 Wilhelm Borges aus Hexter.  
 Otto Müller III. aus Weissenfels.  
 Carl Wolff aus Langensalza.  
 Hermann Pabst aus Burg.  
 Ernst Klocke aus Siersleben.  
 Bernhard Vogel aus Naumburg.  
 Oskar Krämer aus Elsterwerda.  
 Eduard Istrich aus Naumburg.  
 Wilhelm von Kirchbach aus Friedland. Extr.  
 Prof. Koberstein.  
 Friedrich Schönemann aus Mansfeld.  
 Max Müller IV. aus Berlin.

## II. Ordnung.

Georg von Götz aus Hohenbocka.  
 Adolf Grunow aus Jüterbock.  
 Adalbert von Neumann aus Hanseberg. Extr.  
 Prof. Koberstein.  
 Alphons von Maltitz aus Altrosenberg. Calcant.  
 Wilhelm Telle aus Kösen.  
 Heinrich Hieronymus aus Eckartsberga.  
 Albert Thiemich aus Annaburg.  
 Bernhard von Hagen II. aus Langensalza.  
 Bernhard Herzog aus Schkenditz.  
 Walter Potel aus Uftrungen.

Ernst Reich aus Burg.  
Richard Gühne aus Freiburg.  
Heinrich Hirsch aus Merseburg.

*Unter-Tertia.*

I. Ordnung.

Theodor Mende aus Seidenberg.  
Otto Köhler aus Lohburg.  
Hermann Döhlert aus Spielberg.  
Carl Sichtung III. aus Borken.  
Hermann Ehrenberg aus Berlin.  
Moritz von Hohenthal aus Hohen-Priessnitz.  
Extr. Prof. Dr. Jacobi I.  
Ernst Göring aus Mücheln.  
Hermann Thranhart aus Pforta.  
Paul von Bauern aus Graudenz.  
Heinrich Schwartz aus Hilchenbach.  
Justus Höne aus Naugarth.  
Wilhelm Hübner aus Sundhausen.  
Oskar Roick aus Pforta.  
Julius Steinhart aus Schlieben.  
Hugo Frasch aus Langensalza.  
Georg Quehl aus Erfurt.

Ernst Neithard aus Teuditz.  
Carl Eichholtz aus Ravicz.  
Hans von Scheel aus Potsdam.  
Heinrich von Köhring aus Wernigeroda.  
Eugen Schöppenthau aus Berlin.  
Otto Korschewitz II. aus Bachra.

II. Ordnung.

Helmuth von Weltzien aus Mühlhausen.  
Eduard Deutelmöser aus Iserlohn.  
August Karges aus Oberbösa.  
Johannes Buch aus Prettin.  
Richard Kraft II. aus Lossa.  
Otto Flügel aus Lützen.  
Giesbert von Bonin aus Brettin.  
Ludwig Rathmann III. aus Wernigeroda.  
Eugen Bormann II. aus Hilchenbach.  
Felix Granier aus Grüneberg.  
Paul Koberstein aus Stettin.  
Friedrich Schröder aus Alvensleben. Extr.  
Prof. Dr. Jacobi I.  
Carl Ruhbaum aus Rathenow.  
Otto Adam aus Berlin.

## V. Stand des Lehrappaats.

### A. Schulbibliothek.

Ausser den im Laufe des Jahres angeschafften Werken erhielt die Schulbibliothek theils durch die Gnade *Sr. Majestät des Königs*, theils von Seiten der Hohen vorgesetzten Behörden, theils von einigen Gönnern und Freunden der Anstalt und von ehemaligen Zöglingen derselben, während des verfloßenen Schuljahres folgende Geschenke:

I. 1) *Von Sr. Majestät dem König*: Die Werke Friedrichs des Grossen, Band 6 und 7, in 4, Berlin 1847. 2) *Vom königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten*: 1) Prof. Dr. Lepsius Denkmäler aus Aegypten und Aethiopien, Liefer. 42—50. 2) *La basilica di San Marco* von Johann und Louise Kreutz, 2. Abth. 1. Hälfte, 33 Blätter und Titel, und 2. Abth. 2. Hälfte, 20 Blätter und Titel, Venezia, 1854, Fol. 3) Prof. Zahn die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeii, Herculenum und Stabiae, III. Folge, 6. Heft, Berlin 1854. Gross Imperial-Folio. 4) Verzeichniss der im Königl. Museum zu Berlin verkäuflichen Gypsabgüsse, 4. Auflage.

II. *Von Freunden und ehemaligen Zöglingen der Landesschule*: 1) Von Herrn Prof. Dr. Ehrenberg in Berlin: *Mikrogeologie, das Erden und Felsen schaffende Wirken des unsichtbar kleinen selbstständigen Lebens auf der Erde*, nebst 41 Kupfertafeln. Leipzig b. Voss, 1841, Fol. (Preis 72 Thlr.) 2) Von Herrn Dr. C. Th. Pabst, Director des Gymnasiums in Arnstadt: *De Félice Geschichte der Protestanten Frankreichs*. Aus dem Französ. übertragen von Dr. C. Th. Pabst. Leipzig, 1855, 8. 3) Von dem Königl. Generalconsul Herrn Dr. Quehl in Kopenhagen: *La Myriade, Systeme chronologique pour une periode de dix mille ans par M. Henri Brandel, ancien Consul général de Suède a Alger, exposé d'après les manuscrits inédits de l'auteur par F. A. Ewerlöf, Consul général de Suède et de Norvège*, Copenhague, 1853, 4. 4) Von Herrn Buchhändler Vogel in Göttingen: *Zeitschrift der deutschen morgenländ. Gesellschaft*, herausgeg. von Herm. Brockhaus, IX, 1 und 2. 5) Von Herrn Prorektor W. A. Passow in Ratibor: 2 Programme. 6) Von Herrn Dr. A. L. Busch: *Astronomische Beobachtungen auf*

der Königl. Universitätssternwarte in Königsberg, 26. Abtheil. 7) Von Herrn Buchhändler Brockhaus in Leipzig: Aus dem Leben von Johann Diedrich Gries. Als Handschrift gedruckt. Leipz., 1855, 8. 9) Von Herrn Dr. A. Weber, Privatdocenten des Sanscrit in Berlin: 1. Ueber den Zusammenhang Indischer Fabeln mit Griechischen. Berlin, 1855. 2. Eine Legende des Catapartha-Brahmana, Berlin, 1855. 9) Von Herrn Dr. E. Wold. Heffter in Berlin: Der Christ und sein König. Eine Schulrede. Berlin 1854.

Für alle obengenannten Beiträge und Geschenke statten wir dem Hohen vorgesetzten Königl. Ministerium, sowie den übrigen geehrten Gönnern und Gebern von Seiten der Anstalt unsern ehrerbietigen und verbindlichsten Dank ab.

## VI. Ordnung der Schulfeier.

Am 21. Mai d. J., Montags, als dem Stiftungstage der im Jahr 1543 vom Herzoge Moritz von Sachsen hier gegründeten Landesschule, wird die Schulfeier in gewohnter Weise also be-  
gangen werden:

Früh um 8 Uhr begeben sich die Lehrer mit den Zöglingen der Anstalt in geordnetem Zuge durch den Kreuzgang zur Kirche, wo ein feierlicher Gottesdienst gehalten und dem Höchsten Dank und Verehrung für die im verflossenen Jahre der Landesschule und ihren Bewohnern erwiesenen Wohlthaten gezollt wird.

Hierauf wird von 9 Uhr an im Turnsaale ein Declamir- und Redeactus mit eingemischten Gesangstücken von einer Anzahl unserer Zöglinge aus verschiedenen Klassen abgehalten.

Zuerst werden einzelne dazu gewählte Schüler der drei untern Klassen für den Zweck dieses Tages geeignete poetische Stücke aus Deutschen Dichtern vortragen.

Aus Unter-Tertia: *Hermann Ehrenberg* aus Berlin: Johannes Kant von Schwab. — *Theodor Mende* aus Seidenberg: Die Kaiserwahl Conrad's II. aus Uhländ's Ernst von Schwaben. — Aus Ober-Tertia: *Alphons von Maltitz* aus Alt-Rosenberg: Der Schatzgräber von Göthe. — *Wilhelm Rose* aus Freiburg: Das Glück von Edenhall von Uhländ.

Aus Unter-Secunda: *Rudolph Scheller* aus Querfurt: Sieben lustige Brüder von Uhländ. — *Hermann Kettner* aus Kösen: Das Märchen von Uhländ. —

Hierauf werden einige Schüler der beiden obern Klassen mit selbstverfassten Versuchen in Lateinischer und Deutscher Sprache auftreten. Zuvörderst folgende Ober-Secundaner: *August Mylius* aus Weissenfels: Der letzte Ritter von Altenaar. — *Adolph Jacobi* aus Graudenz: Die rothe Rose. — *Paul von Wütern* aus Selow: Jasso Billung, der letzte Wendenfürst. — *Albrecht Richter* aus Tannendorf: Der Elfenberg. — Sodann redet der Ober-Secundaner *August Trümpelmann* aus Ilsenburg Lateinisch über das Thema *Laudes silvae Hercyniae*. — Demnächst werden folgende Primaner auftreten: *David Hupfeld* aus Halle mit einer Deutschen Rede über das Thema: Vergleichung der Deutschen Minnedichtung mit der Poesie der Troubadour's. — *Rudolph Stutzbach* aus Wiehe mit einem lateinischen epischen Gedicht: *Fridericus Wilhelmus IV. Rex augustissimus a. d. VII. Id. Septembris 1853 Portam revisens*. — *Walter Annecke* aus Conitz: „Sollemnium Portae saecularium memoria post decem annos instaurata quantum valuerit ad alumnos almae matris amore inflammandos et ad studia honestissima incitandos.“

Hierauf wird der Vorsteher des Instituts an eine Anzahl durch Fleiss und sittliches Wohlverhalten ausgezeichnete Zöglinge aus allen Klassen die ihnen von Seiten der Anstalt zuerkann-  
ten Prämien, in neuen Büchern bestehend, austheilen. Derselbe wird die ganze Solennität mit einem feierlichen Gebet für das fernere Wohl und Gedeihen der Landesschule beschliessen.

Zur geneigten Theilnahme an dieser Schulfeier, soweit solche persönlich stattfinden kann, beehren wir uns, die Hohen vorgesetzten Behörden, sowie die Gönner und Freunde unserer Lehr-  
anstalt, und deren sämtliche Beamte, hierdurch ehrerbietigst und ergebenst einzuladen.

Der Rector der Königlichen Landesschule

**Dr. C. Kirchner.**

# U e b e r s i c h t

der statistischen Verhältnisse der Landesschule Pforta

im Schuljahre von Ostern 1854 bis Ostern 1855.

Lehrer- Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.						Verhältnisse der													
	Fächer.	Class. u. Stunden.						Schüler.				Abiturienten.								
		I	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.	S u m m a.	In	waren nach Ost. 54. wurden entl. od. versetzt	aufgenommen wurden	waren nach Ost. 55.	Es sind entlassen	studiren wo?	was?						
															I	II a.	II b.	III a.	III b.	Michael
Rector und Prof. Dr. Theol. <b>Kirchner.</b>	Lateinisch.	10	10	12	14	14	60	I	50	25	38	51	Michael	6	in Berlin	6	Theologie	3		
Prof. und geistl. Inspector <b>Niese.</b>	Griechisch.	6	6	5	6	6	29							in Bonn	2	Jura.	6			
Prof. Dr. <b>Jacobi I.</b>	Deutsch.	3	2	2	2	2	11	II a.	28	29	30	30	Ostern	15	in Breslau	2	Ja. u. Cam.	2		
Prof. <b>Koberstein.</b>	Hebräisch.	2	2	2	—	—	6							in Greifsw.	2	Medicin	6			
Prof. Dr. <b>Steinhart.</b>	Religion.	2	2	2	2	2	10	II b.	35	31	30	34		in Halle	4	Philol. u. Theol.	1			
Prof. Dr. <b>Jacobi II.</b>	Mathematik.	4	4	4	4	4	24							in Götting.	1					
Prof. <b>Keil.</b>	Physik.	1	—	—	—	—	1	III a.	34	29	32	37		in Leipzig	1	Forstwiss.	1			
Prof. und zweiter Geistlicher <b>Buddensieg.</b>	Geographie.	—	—	—	2	4	6							in Jena	1					
Adjunct <b>Müller.</b>	Geschichte.	2	3	3	1	—	9	III b.	45	31	25	37								
Adjunct Dr. <b>Corssen.</b>	Französisch. 5 Abth.	2	2	2	—	—	10													
Adjunct Dr. <b>Purmann.</b>	Singen. 6 Abth.	1	1	1	1	1	6													
Adjunct Dr. <b>Heine.</b>	Zeichnen. 3 Abth.	—	2	2	—	—	6													
Dr. <b>Euler,</b> Turnlehrer.	Schönschreib III sup. und inf. 4 Abth.	—	—	—	1	1	4													
Cantor und Musikdirector <b>Seiffert.</b>	Gymnastik. (Sommer und Winter.)	—	—	—	—	—	4													
Zeichnenlehrer <b>Hoss- feld.</b>	Tanzen (im Winter) 12 Abth.	1	1	1	1	1	12													
Schreiblehrer und Kirchner <b>Karges.</b>																				
Tanzlehrer <b>Bartels.</b>																				
	Summa	33	35	36	33	34	198													
									s. 192	145	155	189	Summa	21	Summa	19	Summa	19		

der statistischen  
im-Sc

sschule Pforta  
1855.

<b>Lehrer- Collegium.</b>	Allgen
	Fächer.
Rector und Prof. Dr. Theol. <b>Kirchner.</b> Prof. und geistl. Inspector <b>Niese.</b> Prof. Dr. <b>Jacobi I.</b> Prof. <b>Koberstein.</b> Prof. Dr. <b>Steinhart.</b> Prof. Dr. <b>Jacobi II.</b> Prof. <b>Keil.</b> Prof. und zweiter Geist- licher <b>Buddensieg.</b> Adjunct <b>Müller.</b> Adjunct Dr. <b>Corsen.</b> Adjunct Dr. <b>Purmann.</b> Adjunct Dr. <b>Heine.</b> Dr. <b>Euler</b> , Turnlehrer. Cantor und Musikdirector <b>Seiffert.</b> Zeichenlehrer <b>Hoss- feld.</b> Schreiblehrer und Kirchner <b>Karges.</b> Tanzlehrer <b>Bartels.</b>	Lateinisch Griechisch Deutsch. Hebräisch Religion. Mathemat. Physik. Geographi Geschichte Französisc 5 Abth. Singen. 6 Abth. Zeichner 3 Abth. Schönschr III sup. u inf. 4 Ab Gymnasti (Sommer Winter, Tanzen (Winter) 12 Abth
Summa	

Verhältnisse der Abiturienten.					
		Es sind entlassen	studiren wo?	was?	
Michael	6	in Berlin	6	Theologie	3
		in Bonn	2	Jura.	6
Ostern	15	in Breslau	2	Ja. u. Cam.	2
		in Greifsw.	2	Medicin	6
		in Halle	4	Philol. u. Theol.	1
		in Götting.	1	Forstwiss.	1
		in Leipzig	1		
		in Jena	1		
Summa	21	Summa	19	Summa	19



© The Tiffen Company, 2007

